

Events

Haus der Musik



Landesmuseum  
Württemberg



**ALTE MUSIK  
IM HAUS  
DER MUSIK**

September 2022 – Juli 2023



## Liebe Freundinnen und Freunde der Alten Musik,

wir freuen uns sehr, dass unsere Konzertreihe „Alte Musik im Haus der Musik“ nunmehr bereits in ihre sechste Saison startet – dies verdanken wir nicht zuletzt der großzügigen Förderung vonseiten der Helmut Nanz Stiftung zur Förderung von Kunst und Kunsterziehung und dem großen Engagement unserer vielen treuen Kooperationspartner. So konnten wir in Kooperation mit dem Italienischen Kulturinstitut und der Botschaft von Spanien wieder hochkarätige internationale Ensembles und Musiker\*innen gewinnen – darunter das Vokalensemble „Musica Ficta“ aus Spanien oder das junge „Duo Savigni“ aus Italien.

Anlässlich des 400. Jubiläums des Doppelvirginals „Mutter und Kind“ von Johannes Ruckers (1578–1642), das sich in unserer Sammlung befindet, widmen wir diesem ganz besonderen Instrument ein eigenes Konzert. Weitere bekannte überregionale und regionale Ensembles sowie wunderschöne Programme der Musikhochschulen Trossingen und Stuttgart runden das umfangreiche Programm ab, in dessen Rahmen natürlich auch ausgewählte historische Tasteninstrumente des Landesmuseums live erklingen.

Ich wünsche Ihnen wundervolle musikalische Erlebnisse im Haus der Musik im Fruchtkasten!

Ihre  
Prof. Dr. Astrid Pellengahr  
Direktorin

Die Konzertreihe wird unterstützt von:

**Helmut Nanz  
Stiftung**

zur Förderung von Kunst und Kunsterziehung

# Das Haus der Musik im Fruchtkasten ...

... ist ein beliebter und lebendiger Treffpunkt aller Musikfreund\*innen mitten im Herzen von Stuttgart. Hier zeigt das Landesmuseum Württemberg herausragende Stücke aus seiner bedeutenden Sammlung historischer Musikinstrumente.

Der Konzertsaal im Erdgeschoss empfängt mit einem Rundgang zur Entwicklung der Tasteninstrumente vom 17. bis zum 20. Jahrhundert.

In „(un)erhört! – Musikinstrumente einmal anders“, der Ausstellung im 1. Geschoss, begegnen die Besucher\*innen ungewöhnlichen Instrumenten und Klangkörpern jenseits der traditionellen Orchesterbesetzung.

Die Präsentation „Unsere Musikinstrumente – Klangwelten mit Migrationshintergrund“ im 2. Geschoss spannt einen chronologischen Bogen von Renaissance-Instrumenten bis zur mechanischen Musikerzeugung und -wiedergabe im 19. und 20. Jahrhundert.

Das „Kuriose Klanglabor“ im 3. Geschoss lädt zum Ausprobieren, Experimentieren und Mitmachen ein.

## Haus der Musik im Fruchtkasten

Schillerplatz 1

Öffnungszeiten: Di – So, 10 – 17 Uhr

Freier Eintritt in die Ausstellungen



Bis Ende des Jahres 2022  
ist das Haus der Musik  
leider aufgrund  
von Bauarbeiten nur  
für Konzerte geöffnet.



Duo Savigni

Mittwoch  
21.9.2022  
19 Uhr

## Guitaromanie

### Duo Savigni

Enrica Savigni, Gitarre

Laura Savigni, Hammerflügel von Nannette Streicher (Wien, 1814)

„Guitaromanie“ wurde sie genannt – die schier unglaubliche Begeisterung für das sechssaitige Instrument, die als Phänomen zu Beginn des 19. Jahrhunderts in den großen europäischen Hauptstädten zu beobachten war. Zu dieser Zeit erlebte auch die Musik für Gitarre und Klavier in Wien eine enorme Popularität – das damals entstandene, umfangreiche Repertoire steht im Zentrum dieses Konzerts. Kompositionen von Mauro Giuliani (1781–1829), Johann Nepomuk Hummel (1778–1837), Johann Kaspar Mertz (1806–1856) und Josephine Plantin (1819–1903) zeigen die wunderbaren Ausdrucksmöglichkeiten dieser Formation auf. Zu hören sind Werke voller Lebendigkeit, Dynamik und Virtuosität – ein echter Ohrenschauspiel!

Tickets: 17 Euro / ermäßigt 9 Euro

Ein Konzert in Zusammenarbeit  
mit dem Italienischen Kulturinstitut Stuttgart







Cinquecento

## Ludwig Daser

### Ein vergessenes Genie

#### Cinquecento – Renaissance Vokal & Gäste

**Terry Wey**, Countertenor

**Achim Schulz**, Tenor

**Tore Tom Denys**, Tenor

**Tim Scott Whiteley**, Bariton

**Ulfried Staber**, Bass

als Gäste:

**Alex Potter**, Countertenor

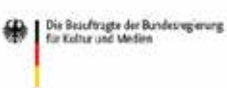
**Daniel Schreiber**, Tenor

**Joel Frederiksen**, Bass

Ludwig Daser (1522/1526–1589) war ohne Zweifel einer der bedeutendsten in Deutschland geborenen Musiker der Hochrenaissance. Als Kapellmeister war er nicht nur in München, sondern auch am Stuttgarter Hof tätig, wo man seine Qualitäten schnell erkannte: Dasers Kompositionen weisen ein ungewöhnlich dichtes Maß an Innovation auf. So auch seine „Missa Pater noster“, eine Messe in Gestalt einer opulenten, beeindruckenden Renaissance-„Symphonie“, die Daser auf dem Höhepunkt seiner musikalischen Schaffenskraft zeigt. Seine Talente wusste der gläubige Christ jedoch ebenso eindrucksvoll auf andere Gattungen anzuwenden. Dies zeigen lateinische Motetten, deutsche Kirchenlieder oder Magnificat-Vertonungen, welche die „Missa“ in diesem Konzert umrahmen.

Tickets: 23 Euro / ermäßigt 15 Euro

gefördert durch:



Dienstag  
27.9.2022  
19 Uhr

## Quixote

### Musik zu Zeiten von Cervantes

#### Musica Ficta Vokalensemble

Anaïs Oliveras, Manon Chauvin, Sopran

Gabriel Díaz, Alt

Ariel Hernández, Francisco Díaz Carrillo, Tenor

Javier Cuevas, Bass

Raúl Mallavibarrena, Leitung

Mittwoch  
5.10.2022  
19 Uhr

Das Programm „Quixote“ lädt ein zu einer musikalischen Reise in die Zeit von Miguel de Cervantes (1547–1616) und seinem großen Werk „Don Quixote“. Sie führt mitten hinein in das „Goldene Zeitalter“ Spaniens, in dem das Land zu großem Wohlstand und weltweiter politischer Macht gelangte, einer Blütezeit von Kunst und Kultur. Im Rahmen des Konzerts kommen die Zuhörer\*innen in den Genuss eines im Wesentlichen weltlichen Repertoires mit herausragenden Kompositionen wie den volkstümlichen „Villanesca“ von Francisco Guerrero (1527/8–1599). Auf dem Programm stehen zudem Weihnachtslieder von Juan Vázquez (um 1500–1560) oder Pedro Ruimonte (1565–1627) und geistliche Werke eines der bedeutendsten Komponisten der Spätrenaissance, Tomás Luis de Victoria (1548–1611).

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 12 Euro

Ein Konzert in Zusammenarbeit  
mit der Botschaft von Spanien



Musica Ficta

## Trio!

**Alexander Janiczek**, Barockgeige

**Werner Matzke**, Barockcello

**Marieke Spaans**, Hammerflügel von Johann Andreas Stein  
(Augsburg, 1784)

Das Trio, eine der intimsten kammermusikalischen Besetzungen, steht im Zentrum dieses Programms. Neben dem berühmten Trio c-Moll op. 1 Nr. 3 von Beethoven aus dem Jahr 1795 erklingen Trios der beiden anderen großen „Klassiker“ Haydn und Mozart. Und eines wird beim Hören – und Spielen – dieser Trios klar: Auch wenn auf den Titelseiten der Werke, wie damals üblich, von Trios für „Fortepiano mit Begleitung von Violine und Violoncello“ gesprochen wird, so verausgaben sich die sogenannten Begleitinstrumente in diesen Trios keineswegs weniger als das Fortepiano.

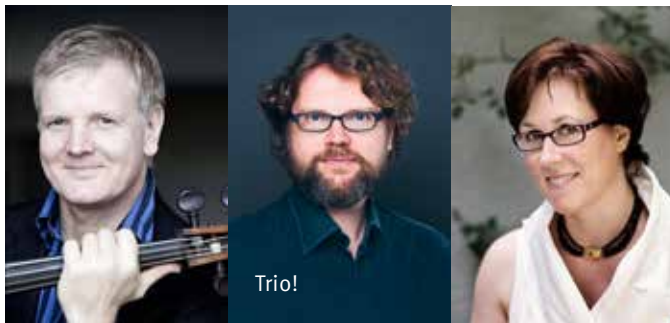
Musikalischen Hochgenuss verspricht dieses brillante Programm nicht zuletzt dank des leichten, aber sehr pointierten Klangs des Hammerflügels von Johann Andreas Stein aus dem Jahr 1784. Freuen Sie sich auf: Trio!

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 12 Euro

Mittwoch  
16.11.2022  
19 Uhr

Ein Konzert in Zusammenarbeit  
mit der Staatlichen Hochschule  
für Musik Trossingen

**hm**  
TROSSINGEN



Trio!



Domenico Cerasani und Johannes Ötzbrugger

Mittwoch  
14.12.2022  
19 Uhr

## Seicento

### Musik italienischer Gitarrenmeister des 17. Jahrhunderts

**Domenico Cerasani**, Barockgitarre & Chitarrone

**Johannes Ötzbrugger**, Barockgitarre & Chitarrone

Die musikalischen Entwicklungen des 16. und 17. Jahrhunderts – darunter die zunehmende Bedeutung des Generalbasses – hatten tiefgreifende Auswirkungen auf die damaligen Zupfinstrumente: Aus der Laute entwickelten sich Chitarrone und Erzlaute; die Gitarre wurde durch spezielle Stimmungen zu einem der am besten geeigneten Instrumente für die Erzeugung von Akkorden. Das Programm „Seicento“ greift das faszinierende Repertoire der italienischen Lauten- und Gitarrenmusik des 17. Jahrhunderts auf. Die Kunst der Contrepartie, also das Spielen zu zweit, erfreute sich in dieser Zeit großer Beliebtheit: Meister wie Francesco Corbetta, Hieronymus Kapsberger und Giovanni Paolo Foscari gewähren uns einen Einblick in eine Musik, die sich auch in heutiger Zeit erfrischend und lebendig anhört.

Tickets: 17 Euro / ermäßigt 9 Euro

Ein Konzert in Zusammenarbeit  
mit dem Italienischen Kulturinstitut Stuttgart

ISTITUTO  
italiano  
DI CULTURA  
SPACCARSA



Ensemble quidni

## Building Bridges

### Zwischen mittelalterlicher und traditioneller Musik

#### Ensemble quidni

**Pere Olivé**, Perkussion

**Baptiste Romain**, Fidel, Dudelsack

**Silke Gwendolyn Schulze**, Douçaine, Schalmei, Doppelflöte, Einhandflöte & Saitentambourin

Vom Mittelalter in die Gegenwart und zurück! 800 Jahre mehrmals innerhalb eines Konzerts zurückzulegen ist kein Ding der Unmöglichkeit für die drei Musiker\*innen des Ensembles quidni. Getreu ihrem Ensemblenamen (quidni: lateinisch „warum nicht?“) bewegen sie sich frei und neugierig durch die Jahrhunderte und bauen Brücken zwischen der mittelalterlichen und der traditionellen Musik. Die drei Musiker\*innen spielen auf einer Vielzahl verschiedener Perkussions-, Blas- und Streichinstrumente. Einige von ihnen sind nach dem Mittelalter ausgestorben; andere haben nur in der traditionellen Musik überlebt oder sind Rekonstruktionen, die von traditionellen Instrumenten inspiriert wurden.

Gemeinsam erfinden die Musiker\*innen für ihr umfangreiches, teils eher unbekanntes Instrumentarium neue Arrangements, schreiben neue Melodien und stecken sich mit ihrer Spiel- und Improvisationsfreude gegenseitig an.

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 12 Euro

Mittwoch  
11.1.2023  
19 Uhr

## Kaiserlicher Glanz

### Barocke Arien für Alt, Posaune und Continuo

#### Capricornus Ensemble Stuttgart

**Anne Greiling**, Alt

**Christine Wiegräbe**, Violoncello

**Johannes Strobl**, Orgel

**Henning Wiegräbe**, Posaune und Leitung

Mittwoch  
1.3.2023  
19 Uhr

Unter den Herrschern auf Europas Thronen waren die Habsburger zweifellos Ausnahmen hinsichtlich ihrer künstlerischen Professionalität, anhaltenden Musikleidenschaft und aktiven Förderung von Spitzenmusikern. Kaiser Leopold I. (1640–1705) begründete eine Glanzzeit der Musik am Wiener Hof, die sich durch italienische Einflüsse und traditionsbewusste Satzkunst auszeichnete. Zur Besonderheit dieses Stils gehört die prominente Präsenz von Posaunen im Orchestersatz, die sich bis zu den Oratorien und Messen der Mozartzeit prägend auswirkte. Oft wurde die Posaune sogar solistisch als gleichberechtigte Partnerin zur Gesangsstimme eingesetzt. Einige dieser wunderbaren und doch seltenen Kompositionen dem Publikum näherzubringen, setzen sich die Musiker\*innen des Capricornus Ensembles Stuttgart mit diesem Programm zum Ziel. Zu hören sind Werke von Rupert Ignaz Mayr, Antonio Caldara, Georg Reutter und anderen.

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 12 Euro



Henning Wiegräbe

# Music is the Cure!

## La Ninfea

**Barbara Heindlmeier**, Blockflöte

**Christian Heim**, Viola da Gamba, Blockflöte

**Marthe Perl**, Viola da Gamba

**Avinom Shalev**, Cembalo von Friedrich Ring (Straßburg, 1700)

**Simon Linné**, Theorbe, Barockgitarre, Renaissancelaute, Cister

**Solist: Mirko Ludwig**, Tenor

Das Ensemble „La Ninfea“ lotet mit diesem Konzert die dunkelsten Tiefen musikalischer Heilkunst und den hellsten Glanz des Lobpreises der Genesung aus. Entstanden aus einem Geburtstagskonzert für einen Apotheker, versammelt das Programm Werke rund um Krankheit, Heilung und Heilmittel: Gerstenöl, Sonnentau, Mittel gegen Spinnenbisse und sogar eine musikalische Gallensteinoperation finden in Kompositionen von Purcell, Kircher, Lully, Charpentier und Marais ihren Weg aufs Podium. Und mithilfe der unterhaltsamen Moderation verspricht dieses Konzert mit seiner „musikalischen Hausapotheke“ am Ende sogar eine humorvolle Anleitung zur Unsterblichkeit!

Tickets: 23 Euro / ermäßigt 15 Euro

Mittwoch  
29.3.2023  
19 Uhr



La Ninfea



Königliches Hoftheater

## „Nach Stuttgart ginge ich gern“

**Stefania Neonato**, Hammerflügel von Conrad Graf (Wien, 1825)

**Christine Busch**, Violine

**Meng Han**, Viola

**Anderson Fiorelli**, Violoncello

„Nach Stuttgart ginge ich gern“, schrieb Robert Schumann im Februar 1839 seiner Verlobten Clara Wieck. Dieses schmeichelhafte Ansinnen verdankt Stuttgart sicherlich nicht zuletzt seinem bereits damals reichen Musikleben. Beweis für den Status der Stadt als musikalisches Zentrum bietet auch das Programm dieses Konzerts: Von Carl Maria von Weber (1786–1826) ist das Klavierquartett op. 11 zu hören – Weber lebte und arbeitete während der Entstehung dieses Werkes in Stuttgart. Conradin Kreutzer (1780–1849) war von 1812 bis 1816 in Stuttgart Hofkapellmeister. Von ihm steht das spannende „Große Quartett in e-Moll“ auf dem Programm. Johann Nepomuk Hummel (1787–1837), ab 1816 Stuttgarter Hofkapellmeister, ist mit dem virtuosen Klaviertrio Es-Dur op. 12 vertreten. Trotz der eingangs zitierten Willenserklärung ist Stuttgart, wie man weiß, keine Schumannstadt geworden – doch verstecken muss sich die schwäbische Metropole angesichts dieser musikalischen Geschichte nun wirklich nicht!

Dieses Konzert ist Teil des Festivals „Musikschätze Baden-Württemberg“

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 12 Euro



# Virginalmusik um 1600

## Auf den Spuren von Ruckers

**Bernhard Klapprott**, Doppelvirginal (Muselar)  
nach Johannes Ruckers, Antwerpen, 1623 –  
Nachbau von Cornelis und Hubregt Bom, Schoonhoven 2020

Sonntag  
14.5.2023  
18.30 Uhr

Passend zum Muttertag steht ein ganz besonderes Instrument im Zentrum dieses Konzerts: das 400 Jahre alte Doppelvirginal „Mutter und Kind“ von Johannes Ruckers (1578–1642) aus der Sammlung des Landesmuseums Württemberg. Nur fünf der vierzig von Ruckers erhaltenen Instrumente sind als „Mutter und Kind“ gebaut, ein spezielles Modell aus einem Virginal in Normallage (8<sup>4</sup>) und einem kleineren Virginal, dem „Kind“, das eine Oktave höher (4<sup>4</sup>) klingt. Die Tastaturposition der „Mutter“ auf der rechten Seite – ein sogenanntes Muselar – erzeugt einen großen Kontrast zum hellen Ton des „Kindes“. Der Klang des Instruments wird bei diesem Konzert mithilfe eines Nachbaus des angesehenen Cembalobauers Cornelis Bom zum Leben erweckt.

18.30–19 Uhr / Kurzvortrag

Im Rahmen eines kurzen Vortrags stellt Cornelis Bom seinen Nachbau des Doppelvirginals vor.

Ab 19.15 Uhr / Konzert

Bernhard Klapprott, Cembalist, Organist, Clavichordspieler und Ensembleleiter, spielt im Konzert englische und niederländische Musik aus dem späten 16. und frühen 17. Jahrhundert, u. a. von William Byrd, Orlando Gibbons, John Bull und Jan Pieterszoon Sweelinck, dem Meister der Improvisation.

Tickets: 17 Euro /  
ermäßigt 9 Euro



Das Doppelvirginal  
„Mutter und Kind“ (1632)  
von Johannes Ruckers



Marieke Spaans

Mittwoch  
21.6.2023  
19 Uhr

## Les Goûts réunis

**Clara Blessing**, Barockoboe

**Marieke Spaans**, Cembalo, Claude Labrèche zugeschrieben  
(Frankreich, um 1680)

In Zeiten der Entzweiung und Trennung wirkt es Wunder, wenn es Menschen gibt, die an gemeinsame Ziele und Visionen glauben und sich auf Augenhöhe begegnen. 1715, nach dem Tod des französischen Monarchen Ludwig XIV, während dessen Herrschaft das ‚Französische‘ als ‚supérieur‘ gegenüber allen anderen Stilen galt, suchte François Couperin auf musikalischer Ebene nach Vereinigung: Seinen 1724 erschienenen Band mit Kammermusik nannte er ‚Nouveaux Concerts‘ oder auch ‚Les Goûts réunis‘, die „wiedervereinten Stile“. Couperin führte damit den italienischen, virtuoson Stil eines Corelli und den französischen, affektierten und überaus ornamentalen Stil eines Lully zusammen – und schuf so seine ganz eigene, besonders opulente Klangkunst.

Tickets: 17 Euro / ermäßigt 9 Euro

Ein Konzert in Zusammenarbeit  
mit der Staatlichen Hochschule  
für Musik Trossingen





# Junge Musiker\*innen machen Alte Musik

Das Haus der Musik bietet ein Forum für den Nachwuchs im Bereich der Alten Musik: Die Studierenden der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart präsentieren hier ihr Können.

## MittendrIn

### im Wiener Musiksalon

Studierende der Klasse von Prof. Stefania Neonato (Hammerklavier) der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart präsentieren Kammermusik von Franz Schubert (1797–1828). Auf dem historischen Flügel des Landesmuseums Württemberg von Nannette Streicher (1814) interpretieren sie unter anderem Klavierduos, eine Besetzung, für die Schubert ein großes Repertoire hinterließ. Mit seinen Kompositionen werden die Konzerte in den Wiener Musiksalons ins Gedächtnis gerufen.

Tickets: 8 Euro / ermäßigt 5 Euro

**TIPP** Am **Dienstag, 24. Januar 2023, 10 bis 17 Uhr**, können Sie kostenfrei als Zaungast dem vorbereitenden Studientag für das Konzert beiwohnen.

### MUSIKPAUSE

Genießen Sie jeden Freitag, 12 bis 12.30 Uhr, mittägliche Konzerte von Studierenden der Klavierklassen der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart im Haus der Musik!

Eintritt: 4 € / freier Eintritt für Mitglieder der Fördergesellschaft des Landesmuseums Württemberg, Tickets im VVK über [landesmuseum-stuttgart.de](http://landesmuseum-stuttgart.de) oder an der Museumskasse im Alten Schloss sowie 30 Minuten vor dem Konzert an der Tageskasse

Mittwoch  
25.1.2023  
19 Uhr



Stuttgarter Posaunen Consort

Mittwoch  
8.2.2023  
19 Uhr

## Lobet den Herrn mit Posaunen

### Geistliche Musik für Posaunenensemble

Dass gerade die Posaune als biblisches Instrument gilt, liegt sicherlich zu einem großen Teil an Luthers Bibelübersetzung. Mit „Posaune“ bezog sich Luther zwar nicht auf das zu seiner Zeit noch junge Instrument, sondern auf die Blechblasinstrumente im alten Israel, doch nichtsdestotrotz ist die Posaune aus den geistlichen Kompositionen nicht wegzudenken, die im Zentrum dieses Konzerts des Stuttgarter Posaunen Consorts stehen.

Tickets: 8 Euro / ermäßigt 5 Euro

## „Il Giardino musicale“

Das Ensemble „Studio Alte Musik“ der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart unter der Leitung von Hans-Joachim Fuss präsentiert mit historischen Flöteninstrumenten Werke aus drei Jahrhunderten von Senfl, Forster, Attaignant, Bach und anderen.

Tickets: 8 Euro / ermäßigt 5 Euro

Mittwoch  
5.7.2023  
19 Uhr

# WANDEL- KONZERT

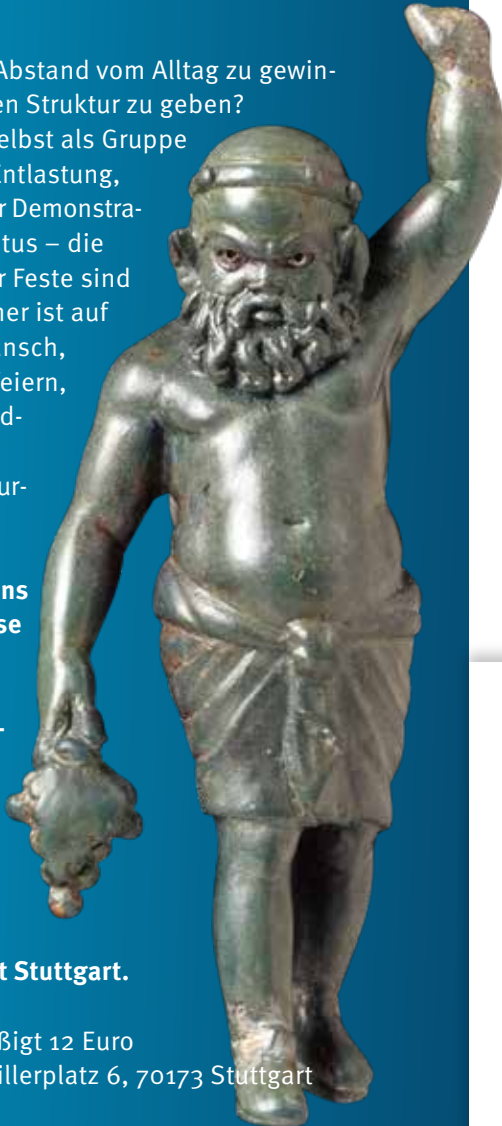
„Das Leben ist ein Fest!“

FR 20.1. / 10.2. / 10.3. 2023  
jeweils 19 Uhr

Warum feiern wir? Um Abstand vom Alltag zu gewinnen? Um unserem Leben Struktur zu geben? Oder um uns unserer selbst als Gruppe zu versichern? Ob zur Entlastung, zur Sinnstiftung oder zur Demonstration von Macht und Status – die Gründe und Anlässe für Feste sind überaus zahlreich. Sicher ist auf jeden Fall, dass der Wunsch, Ereignisse aller Art zu feiern, ein menschliches Grundbedürfnis ist, das sich durch die gesamte Kulturgeschichte zieht.

**Begeben Sie sich mit uns auf eine ‚festliche‘ Reise kreuz und quer durch die Schausammlungen und die Sonderausstellung „Berauschend. 10.000 Jahre Bier und Wein“ – musikalisch begleitet von Studierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.**

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 12 Euro  
Ort: Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart



## Karten & Info

### Vorverkauf

Der Vorverkauf für alle Konzertkarten erfolgt online über den Online-Ticket-Shop des Landesmuseums Württemberg unter [landesmuseum-stuttgart.de](https://landesmuseum-stuttgart.de) sowie an der Museumskasse des Landesmuseums Württemberg im Alten Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart (Di – So, 10 bis 17 Uhr)

### Abendkasse

Die Abendkasse im Haus der Musik im Fruchtkasten, Schillerplatz 1, 70173 Stuttgart, öffnet jeweils 1 Stunde vor dem Konzertbeginn.

### Rollstuhlplätze

Rollstuhlplätze sind bei der Hotline unter Telefon 0711 89 535 111 oder an der Museumskasse des Landesmuseums Württemberg im Alten Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart (Di – So, 10 bis 17 Uhr) erhältlich. Liegt das Merkmal B im Schwerbehindertenausweis vor, teilen Sie dies bitte am Telefon oder an der Museumskasse mit.

### Ermäßigungen

Anrecht auf ermäßigte Karten haben Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schülerinnen, Schüler und Studierende mit entsprechenden Ausweisen, Mitglieder der Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg, Personen im berufsfreiwilligen Dienst bzw. Freiwilligen Sozialen Jahr, sowie Inhaber der Bonuscard + Kultur.

### Freie Platzwahl

Der Konzertsaal im Haus der Musik im Fruchtkasten umfasst 120 Sitzplätze. Die Platzwahl vor Ort ist frei, es gibt keine nummerierten Plätze.

### Corona

Bitte beachten Sie, dass sich aufgrund der Pandemie-Lage die Rahmenbedingungen für die Durchführung und die Auflagen für Besucher\*innen der Konzerte ändern können. Bitte entnehmen Sie den aktuellen Stand unserer Website ([landesmuseum-stuttgart.de/besuch/besuchereinformationen](https://landesmuseum-stuttgart.de/besuch/besuchereinformationen)).

Sie können der Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten zu Werbezwecken unter [datschutz@landesmuseum-stuttgart.de](mailto:datschutz@landesmuseum-stuttgart.de) jederzeit widersprechen.

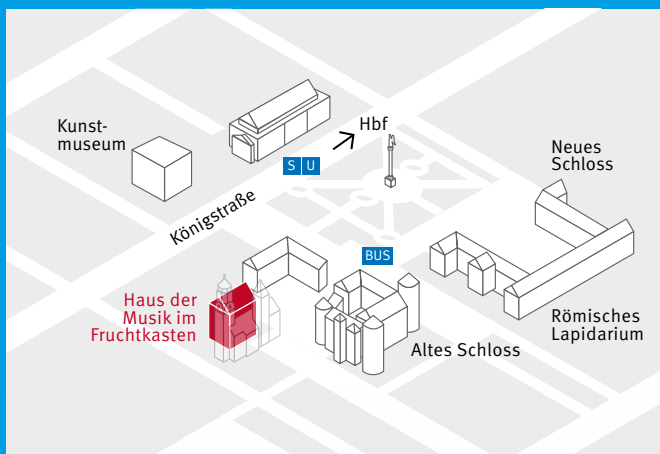
### Impressum – Ausgabe 2022/23

**Herausgeber:** Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart

**Konzeption:** Dr. María del Mar Alonso Amat und Silke Röttgers

**Redaktion:** Silke Röttgers **Umsetzung:** milla grafikdesign

**Bildnachweis:** Titelbild: Christine Busch: Sven Cichowicz / U2: Christoph Düpper / Astrid Pellengahr: Fotofabrik Stuttgart / Haus der Musik im Fruchtkasten: Christoph Düpper / Duo Savigni: Max Annovi / Cinquecento: Theresa Pewal / Musica Ficta: Jose Albornoz / Trio: Werner Matzke: Marco Borggreve; Alexander Janiczek: Kirsten Nijhof; Marieke Spaans: Harald Hoffmann / Domenico Cerasani und Johannes Ötzbrugger: Domenico Cerasani und Johannes Ötzbrugger / Ensemble quidni: Mirko Ludwig / Henning Wiegräbe: Eckart Wiegräbe / La Ninfea: Elisa Germanus-Meyer / Neues Lusthaus Stuttgart: Wikimedia Commons / Doppelvirginal „Mutter und Kind“: Landesmuseum Württemberg, Hendrik Zwietasch / Marieke Spaans: Harald Hoffmann / Stuttgarter Posaunen Consort: Landesmuseum Württemberg, Hendrik Zwietasch / Wandelkonzert: Landesmuseum Württemberg, Hendrik Zwietasch



Kontakt

## Landesmuseum Württemberg

Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart

Infotelefon 0711 89 535 111

(Mo bis Do von 9 – 16 Uhr, Fr von 9 – 14 Uhr)

[info@landesmuseum-stuttgart.de](mailto:info@landesmuseum-stuttgart.de)

[landesmuseum-stuttgart.de](http://landesmuseum-stuttgart.de)



## Große Sonderausstellung

22. Oktober 2022 – 30. April 2023

# BERAUSCHEND

## 10.000 JAHRE BIER UND WEIN

Altes Schloss | Stuttgart